

9. Jahr
4. Quartal
2006 / 36
Obsteiger
Dorfblattl

NUIS SCHEMÅLLZ



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Seite 8 dieser Ausgabe ist eine besondere: Nachdem das Obsteiger Dorfblattl NUIS SCHMÄLZ die 1998 versprochenen 6 Jahre überlebt, das "verflixte 7. Jahr" überstanden und sich auch im achten weiter entwickelt hat, feiern wir in dieser Ausgabe die 1.000ste Seite.

Wir nehmen dies zum Anlass, uns herzlichst bei allen zu bedanken, die das Blatt immer wieder mit Neuigkeiten und Wissenswertem, mit Unterhaltung und Bildern, mit Meinungen und Ideen füllen - ihnen ist diese besondere Seite gewidmet.

An dieser Stelle auch ein besonderes Danke an "das zweite Standbein" des Blattes: LeserInnen und Inserenten, die mit ihren Druckkostenbeiträgen die Herausgabe der 1.000 Seiten NUIS SCHMÄLZ ermöglichen haben.

*Einen besinnlichen Advent, eine frohe Weihnacht
und
die besten Wünsche für das kommende Jahr
das Redaktionsteam*



Die 37. Ausgabe vom
Obsteiger Dorfblattl **NUIS SCHMÄLZ**
erscheint Mitte März 2007.
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Donnerstag 08. März 2007.

NUIS SCHMÄLZ

Weil wir
unabhängig
sind

sind wir

von deinem
Druckkostenbeitrag
abhängig

Bankverbindung
Raiba Mieminger
Plateau
Konto Nr. 124 446

DANKE

RESTAURANT
PIZZERIA

Romantika

Fronhausen 390 • 6414 Mieming
Tel. 0 52 64 / 40005

*Frohe Festtage und
ein gutes neues Jahr
wünscht Ihnen Familie Hasgüel*

ÖFFNUNGSZEITEN:
durchgehend warme Küche 11-24 Uhr
Montag Ruhetag, ausg. Feiertage!

• NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU •

NEUE STEINOFENPIZZA

Zustellung: Di bis So von 17-22 Uhr • Lieferung für Mieming € 1,-,
für Wildermieming, Mötz, Stams, Aschland, Weisland, Wald,
Mindest-Bestellung ab 20,- + € 1,50 Lieferung

Ganze Speisekarte auch zum Mitnehmen oder Zustellung

Kürzere Abholzeit! Kürzere Lieferzeit!

Ideal auch für Weihnachtsfeiern!

• Ideal auch für Ihre Familien- oder Firmenfeier

• Tischreservierungen erbeten unter Tel. 05264/40005

Vorbestellung und
Abholung
möglich!

Rechtsanspruch der Gemeinden auf Grundstücke von Agrargemeinschaften¹⁾?

Die Tiroler Landesregierung hat Mitte November 2006 eine Novelle zum so genannten Flurverfassungsgesetz beschlossen. Wenn der Landtag diese Gesetzesvorlage beschließt - was nach den bisherigen Stellungnahmen von ParteienvertreterInnen anzunehmen ist -, kommt es zu wesentlichen Änderungen der Beziehungen zwischen Agrargemeinschaften und Gemeinden: Die Stellung der Gemeinden wird wesentlich gestärkt.

Die Gemeinden sind nicht mehr allein vom guten Willen der Grundbesitzer abhängig. Wenn eine Gemeinde Grund benötigt, kann dieser per Gesetz verfügbar gemacht werden:

- ▶ Die Gemeinden sollen Bauland für Bauten im eigenen Wirkungsbereich (z.B. Klärwerk, Schule, Sportanlagen, Bauhof, ...) zum Preis von Wald- oder Freiland beanspruchen können. Handelt es sich dabei um Flächen, die im örtlichen Raumordnungskonzept als Bauland ausgewiesen sind, entfallen Kosten von maximal 30% des ortsüblichen Baulandpreises.
- ▶ Für Flächen, die als Wohngebiet für die einheimische Bevölkerung verwendet werden, sollen die Gemeinden nur noch ein Drittel des ortsüblichen Baulandpreises zahlen müssen.

Zur gütlichen Bereinigung von Streitigkeiten zwischen Agrargemeinschaften und Gemeinden ist die Einrichtung einer Schlichtungsstelle vorgesehen. Als erste Anlaufstelle soll sie - ohne gesetzlich geregelte Vorgaben - Grundsätze der Schlichtung und den Ablauf des Schlichtungsverfahrens beschließen. Wird damit innerhalb von drei Monaten keine Einigung zwischen den Streitparteien erzielt, entscheidet die Agrarbehörde.

Die Novelle räumt den Gemeinden unter bestimmten Voraussetzungen auch das Recht ein, einen Antrag auf Abänderung von Regulierungsplänen zu stellen (d.h., das Regulierungsverfahren, das zur Gründung der Agrargemeinschaft und zur Übertragung von Gemeindegut geführt hat, kann abgeändert oder "neu aufgerollt" werden).

¹⁾ Betroffen sind jene Agrargemeinschaften, die ab 1950 aus Gemeindegut gebildet wurden: Das Gemeindegut, auf dem einzelne Liegenschaften Nutzungsrechte hatten, wurde an neu gebildete Agrargemeinschaften übertragen. NUIS SCHMÄLZ berichtete in den Ausgaben Nr. 30 und 31 ausführlich über Standpunkte und Entwicklungen in dieser Angelegenheit.

Das Land schreibt den Agrargemeinschaften vor, wie sie mit dem ehemaligen Gemeindegut umzugehen haben. Kann man daraus schließen, dass das Eigentumsrecht der Agrargemeinschaften im Nachhinein (oder "durch eine Hintertür") legitimiert wird?

Die hitzig diskutierte Frage "Wer ist Eigentümer der betroffenen Grundstücke?" scheint nur auf den ersten Blick beantwortet zu sein. Die Gesetzesänderung rührt die verschiedenen Rechtsauffassungen nicht an:

- ▶ Das Eigentumsrecht der Agrargemeinschaften ist unstrittig: Die Agrargemeinschaften sind im Grundbuch als Eigentümer eingetragen. Es handelt sich dabei um ein beschränktes Eigentumsrecht (Nutzung und Verwertung dieses Eigentums unterliegen bestimmten Auflagen, deren Einhaltung die Agrarbehörde überwacht).
Anm.: Es gibt Gemeinden (z.B. St. Anton am Arlberg), die selbst dieses "beschränkte" Eigentumsrecht nicht an die Agrargemeinschaften übertragen und deshalb noch heute Eigentümer von Grund und Boden aus dem Gemeindegut sind.
- ▶ Das Eigentum der Gemeinden ist nie rechtsgültig übertragen worden: Im Zuge der Regulierungsverfahren wurden lediglich Rechte übertragen, die die land- und forstwirtschaftliche Nutzung der Grundstücke "nach alter Übung" betreffen. Der Substanzwert wurde in der Regel vernachlässigt, die Eigentumsübertragung erfolgte rechtswidrig. Und alle nicht landwirtschaftlichen Rechte (Verpachtung, Jagd, Nutzung als Schipiste, Verkauf, etc.) begründen sich aus dem Eigentum an Grund und Boden.

Je nach Standpunkt wird die Gesetzesvorlage unterschiedlich bewertet, jedoch wird sie auch von Kritikern grundsätzlich als Fortschritt bezeichnet. Die Diskussion scheint damit aber nicht beendet zu sein. HK

Weitere Informationen zur Entwicklung des Gemeindegutes unter:

www.ra-brugger.at unter Gemeindegut

+ bezahlte Anzeige

Bouldern - Klettern pur ...

50

Bouldern - das seilfreie Klettern in geringer Höhe an einem Felsblock (engl. *boulder*) oder einer Kletterwand.

Das Bouldern ist Klettern ohne Seil und Sicherung in Bodennähe. Es wird im Freien oder in der Halle praktiziert. Das Crashpad, eine ausgelegte Bouldermatte, soll bei einem Sturz des Boulderers den Aufprall dämpfen.



Die Begeisterung fürs Kraxeln wird ihm bleiben, später heißt es dann *bouldern*.

Mit dem Boulderzentrum *Alpinerlebnispark Mieminger Plateau* soll in Obsteig ein Treffpunkt für alle Sport- und Naturbegeisterten unserer Region geschaffen werden.

Bouldern - ein Trendsport? Ja, aber nicht im Sinne von Eintagsfliege, sondern im Sinne von Breitensport, der immer mehr Menschen begeistert. An seine psychischen und physischen Grenzen gehen, Herausforderungen annehmen, sich überwinden, von Erfolgen und Misserfolgen zu lernen, sind die Grundvoraussetzungen menschlicher Entwicklung.

Regionales Leitbild. Das Boulderhallenprojekt fügt sich nahtlos in das touristische Leitbild unserer Region ein. Es orientiert sich an vorhandenen Stärken und schreibt auf diese Weise die Grundidee des Alpinparkkonzeptes weiter. Eine Boulderhalle passt in die alpine Tradition und ergänzt das regionale touristische Angebot im Sinne eines sanften und nachhaltigen Tourismus.

Standort und Wirtschaftlichkeit. VbGm. Kurt Stengg und Andreas Bstieler vom OeAV sind davon überzeugt, mit dem Bauhof in Finsterfiecht den idealen Standort für ihr Projekt gefunden zu haben. Mitten auf der sprichwörtlichen *grünen Wiese* sei es heutzutage kaum mehr denkbar, die notwendigen Widmungen zu bekommen. Zudem würde die Boulderhalle von der Einbindung ins bereits vorhandene Freizeitangebot (Loipe, Grünbergareal, Themenweg) profitieren.

Darüberhinaus sind Synergien mit Alpinpark, Überlebensschule, Campingplatz und Eventveranstaltern zu erwarten. Die Wirtschaftlichkeit einer Boulderhalle wurde mit zwei Beispielen aus der Praxis belegt. Sowohl Reinhold Scherer, GF der Kletterhalle Tivoli als auch

Der Bauhof in Finsterfiecht sieht besseren Zeiten entgegen. Hier soll auch eine wettkampffähige Boulderhalle Platz finden:

Auf einer Nutzfläche von 897m² werden neben einer

Boulderhalle auch Tanz- und Bewegungsräume Platz finden. Ergänzt wird das Angebot durch einen Seminarraum für

Fortbildungsveranstaltungen im sportlichen Bereich, auch ein Alpinparkbüro ist denkbar.

Laut vorliegender Angebote belaufen sich die zu erwartenden Projektkosten auf rund 800 000 €. Zwei Drittel dieser Summe wären bei entsprechender Förderungswürdigkeit durch EU-Förderungen gedeckt.



Mike Gabl (Kletterhalle Imst) konnten von einer 100%igen Auslastung ihrer Hallen berichten. Derzeit übersteige die Nachfrage nach Kletterkursen das vorhandene Angebot deutlich.

Boulderhalle - für wen? Mit der Halle wird ein einzigartiges, witterungsunabhängiges Freizeitangebot geschaffen. Zielgruppen sind sportbegeisterte Menschen, die im Erlebnissport Bouldern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung suchen. Die Grenzen dieser Sportart liegen in der jeweiligen Person selbst, weshalb sich hier Jung und Alt, genauso wie Freizeit- und Extremsportler treffen werden. Einen besonderen Stellenwert nimmt das Klettern auch in der Sportpädagogik ein, was die Kletterhalle zu einer wertvollen Bereicherung für den regionalen und überregionalen Schulsport macht.

Partnersuche. Für die Umsetzung eines Projektes dieser Größenordnung braucht es neben dem österreichischen Alpenverein und der Gemeinde Obsteig weitere starke Partner. Am 9. November luden die drei Proponenten Bstieler, Stengg und Scherer deshalb in den Gemeindesaal Mieming, um das Projekt erstmals regionalen Entscheidungsträgern vorzustellen. Und sie konnten überzeugen - durch die professionelle Aufarbeitung, durch den außergewöhnlichen Ausarbeitungsgrad der Projektunterlagen und durch ihre Begeisterung für die Sache, die sich rasch auf die Zuhörer übertrug. Die Projektbetreiber wünschen sich Partner aus Wirtschaft und Politik (Gemeinden, Land und Bund). Aufgrund seines innovativen und regionalen Charakters sollte das Projekt auch die Voraussetzung für eine Förderung im Rahmen des neuen *LEADER+* Programms mit dem Schwerpunkt *Jugend und Familie* und hier wiederum *Klettern* erfüllen.



Die Initiatoren der Boulderhalle: Vbgm. Kurt Stengg und Andreas Bstieler, erster Vorsitzender der OeAV-Sektion Hohe Munde.

Warum Bouldern?

Bouldern beinhaltet alle Aspekte des Kletterns sowohl körperliche als auch mentale.

Bouldern ist ein "Monosport", d.h. er kann allein ausgeübt werden.

Bouldern in der Halle wird aber auch zum Gruppenerlebnis beim Austausch über Erfolge und Mißerfolge mit anderen Kletterern verschiedenster Niveaus.

Beim Bouldern werden Gleichgewichtssinn, Koordination und Konzentration trainiert.

Bouldern ist ideal, um ein bestimmtes Trainingsniveau über die Wintermonate zu halten.

Bouldern stärkt das Selbstvertrauen, man lernt aber auch Verantwortung für den Anderen zu übernehmen. Klettern kommt auch in verschiedenen Therapien zur Anwendung.

Bouldern erfordert nur eine minimale Ausrüstung, ist somit preisgünstig und wird deshalb von vielen als die Urform des Kletterns angesehen.



Hier könnte eine Vorentscheidung gefallen sein. Um die Projektunterlagen versammelt: Franz Gallop, Bgm. von Stams und Obmann *Regio-Imst*, Bgm. Josef Stoll und GR Fink von Wildermieming, Bgm. Gerald Schaber von Obsteig und Bgm. Bernhard Krabacher von Mötz. Nicht im Bild, aber ebenso interessierte Zuhörer Bgm. Siegfried Gapp aus Mieming und Hubert Trenkwalder vom TVB

Für Leseratten

Konstantin Schaber (10 Jahre)

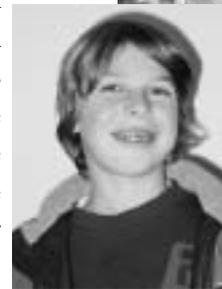
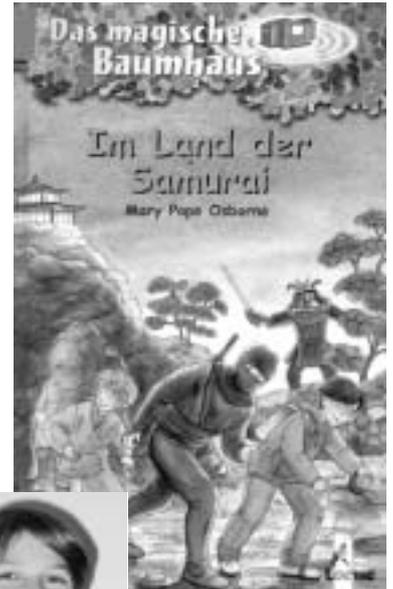
Die Serie „Das magische Baumhaus“ kannst du dir in der Bibliothek ausleihen. Mein Favorit war das Buch mit dem Titel: „Im Land der Samurai“. Hier ein kurzer Einblick in dieses Buch:

Wie alles anfing:

Eines schönen Sommertages tauchte im Wald von Pepper Hill im amerikanischen Bundesstaat Pennsylvania ein Baumhaus auf. Der achtjährige Philipp und seine siebenjährige Schwester Anne kletterten hoch und entdeckten, dass das Baumhaus voller Bücher war.

Die Geschwister fanden außerdem heraus, dass es verzaubert war. Denn mit diesem Baumhaus konnten sie zu all den Orten reisen, die sie in den Büchern sahen. Alles, was sie dazu tun mussten, war, auf eines der Bilder zu deuten und sich dorthin zu wünschen.

Philipp und Anne reisten mit dem Baumhaus in die Urzeit zu den Dinosauriern, zu den Rittern, ins alte Ägypten und auf ein Piratenschiff. Nach und nach fanden sie heraus, dass das Haus der Fee Morgan gehört. Morgan ist eine zauberkundige Bibliothekarin, die aus der Zeit des Königs Artus kommt. Sie reist durch Zeit und Raum und sammelt Bücher. Philipp und Anne sind dabei, in ein neues Abenteuer zu stolpern: in das Land der Samurais.



Viel Spaß beim Lesen wünscht euch Konstantin

Für die Allgemeinheit da . . .

Claudia Spielmann

Die Gesundheits- und Sozialsprengel waren noch nie so oft in den Medien wie im Jahr 2006. Leider prägten oft Schlagzeilen wie „Werden die Sprengel ausgehungert?“ und dergleichen die Zeitungen.

Der Sozialsprengel ist ein gemeinnütziger Verein und wird vom Land, den Gemeinden, dem Beitrag der Leistungsempfänger und mit freiwilligen Spenden finanziert. Leider sind die Sozialsprengel in den letzten Jahren von ständigen Kürzungen der finanziellen Unterstützung seitens des Landes Tirols betroffen. Dies bedeutete für unseren Sprengel Mieminger Plateau eine Kürzung für das Jahr 2005 von € 5.113,—.

Angesichts der Tatsache, dass die Pflege zu Hause die kostengünstigste Lösung für das Land Tirol ist, ist diese Kürzung unverständlich. Die Mitarbeiter der Gesundheits- und Sozialsprengel sind mit viel Engagement und Einsatz bemüht, den älteren Mitmenschen unseres Landes ihre Unterstützung, ihre Begleitung und ihr berufliches Wissen anzubieten. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die unsere Arbeit schätzen und uns finanziell unterstützen.



*Der Bürgermeister
und alle Gemeinderäte
wünschen den
Obsteiger Bürgerinnen und Bürgern
frohe Weihnachten sowie ein
glückliches und erfolgreiches
neues Jahr.*

Krippe bei der Simmeringkapelle



Holzschnitt direkt in Obsteig

Bis in die 80er Jahre gab es in Obsteig noch eine Säge. Als diese eingestellt wurde, musste Holz für die Weiterverarbeitung nach Mieming oder Mötz gebracht werden. Dies war jedoch bei kleineren Mengen zu aufwändig und unrentabel.

Martin Schaber aus der Oberstrass erkannte diese Lücke im Obsteiger Dienstleistungsangebot und investierte in den Ankauf einer modernen Anlage. Baumstämme bis zu einem Durchmesser von 1,20 m werden mühelos und exakt zu den gewünschten Brettern verarbeitet. Die Bauern liefern in aller Regel das Material selbst an und - wenn die Zeit sehr drängt - nehmen sie die Bretter noch am selben Tag mit nach Hause. Interessant ist dieses Angebot auch für alle Bastler und Heimwerker, die bei Martin Schaber das Holz, das sie bearbeiten wollen, zuschneiden lassen können.

Für Martin Schaber selbst bietet diese Tätigkeit, die derzeit noch in Kooperation mit dem Maschinenring ausgeführt wird, einen interessanten Nebenerwerb, den er direkt auf seinem Hof betreiben kann. Die gut gefüllten Auftragsbücher zeigen eindrucksvoll, dass hier ein vorhandener Bedarf erkannt und in eine nachgefragte Dienstleistung verwandelt wurde.



Präzision ist gefragt: Martin Schaber an seiner Säge Wood-Mizer.

Illegale Wildfütterung

Peter Thaler

Vor wenigen Tagen habe ich unsere Felder aufgesucht, um nach dem Rechten zu sehen. Als ich am Feld „Weide“ ankam, traute ich meinen Augen nicht. Was ich hier sah, grenzt an eine Schikane. Zum wiederholten Male (schon das 3. Jahr) fand ich auf einer Fläche von ca. 250 m² eine illegale Wildfütterstelle vor. Ich bin zwar kein Jäger, aber soviel ich weiss, sind laut Tiroler Jagdgesetz illegale Wildfütterungen auf fremden Privatgrundstücken verboten. Wild darf nur bei den eigens dafür vorgesehene Wildfütterungen, und da gibt es im Jagdgebiet Obsteig genügend, angefütert werden. Ich fand aber nicht nur eine illegale Wildfütterungsstelle vor, sondern es ist auch wieder eine Sule im Entstehen. Weil es auch kaum einem Jäger zumutbar ist, 50 Meter zu Fuß zu gehen, muss natürlich auch noch mit den Geländefahrzeugen der Flurschaden vergrößert werden. Der Flurschaden entstand nicht nur von Geländefahrzeugen sondern in den vergangenen Jahren auch durch tiefe Traktorspuren.

Interessant ist, dass keiner der zahlreichen Jäger, die im Jagdgebiet von Obsteig unterwegs sind, davon etwas wissen will. Von den Jägern wurde erklärt, dass der aufgeworfene Silomais und das Obst nicht von ihnen stammen kann, da Sie nur Maissilage mit gepresster Obstmaische verwenden. Von den Weidmännern wurde bestätigt, dass das Korn aus der Futtervorratshütte oder direkt von der Wildfütterung im Wassertal kommen könnte. Laut Jägerschaft haben nur die Jäger einen Schlüssel und somit Zugang zu dieser Vorratshütte. Kurios ist, dass das Gedächtnisvermögen der Jäger so lückenhaft ist, dass sich keiner der Weidmänner daran erinnern kann oder will, irgendwelche Kornsäcke aus der Hütte oder Kornreste von der Fütterung entwendet zu haben. Traurig und bedenklich ist es, dass in Obsteig erwachsene Menschen leben, die mit einem derart schlechten Charakter ausgestattet sind, und nicht einmal fähig sind, sich zu ihren Untaten zu bekennen.

Da sich also keiner von der Jägerschaft, von den Jagdpächtern und von der Jagdgenossenschaft dafür verantwortlich fühlt, dürften wohl wieder irgendwelche Hobbywilderer in Obsteig ihr Unwesen treiben. Wie auch immer - der oder die Übeltäter sind gut beraten, das illegale Anfütern von Wild auf fremdem Privatgrund zu unterlassen, ansonsten wäre man gezwungen Anzeige zu erstatten.

An alle Jäger und Hobbywilderer - Weidmanns Heil !

Holzschnitt

Kurzware
und
Übergröße

Brennholz

Durchforstungen



Abfalterer Herbert Auer Karl **B**achmann Gilbert Bundschuh Friderike
 Bundschuh Peter Burgschwaiger Oskar **C**arli Barbara **D**ören Anna **E**gger
 Sabine Ennemoser Ernst Ennemoser Herbert Exner Daniela **F**aimann
 Johannes Falkner Angelika Falkner Bernhard Falkner Franziska Falkner
 Lydia Falkner Theresa Fitsch Stefan Floriani Wilfried Föger Daniel Föger
 Florian Föger Hermann **G**app Benjamin Gaßler Barbara Gassler Dominik
 Gassler Maria Gaßler Marie-Christin Gatt Maria Granbichler Julia
 Granbichler Theresa Grutsch Andrea Grutsch Benedikt Grutsch Wilma
 Gschnitzer Hans Gstrein Johannes **H**aller Harald Huber Inge Hüttner Peter
Jähnl Christian **K**aufmann Mathias Kausemann Hans Leo Knapp Angelina
 Knapp Lilli Knapp Peter sen. Kneringer Bärbli Kneringer Gerhard Knoflach
 Carmen Koch Jakob Koch Maria Kogler Klaus Kolodzei Heinz Kolodzei
 Liebtraut Kopriva Hannah Kopriva Sigrid Kößler Lisi Krug Herbert **L**echner
 Andreas Lerchster Hannah Lerchster Magdalena Lerchster Margaretha
 Lerchster Marian **M**air Manuela Mair Thomas Malaun Andrea Malaun
 Bernhard Malaun Ursula Malaun Veronika Mantl Toni Marthe Carmen
 Marthe Robert Metnitzer Hannes Metnitzer Hannah Müller Claudia
Oberguggenberger Christian Oberguggenberger Luise Ortner Sabine
Pancheri Marie-Theres Partel Claudia Partel Wolfgang Partner Laura
 Patterer Christoph Patterer Matthias Patterer Thomas Patzleiner Susanne
 Pezzei Friedl Plattner Helma Ploder Thomas Prantl Christiane Prantl Lena
 Prantl Stefan **R**appold Benjamin Reich Ursula Reichle Maria Luise Rieser
 Klaus Riser Barbara Riser Martin Riser Tobias Riser Toni Rudig Barbara
 Rudig Franz Rudig Reinhilde **S**ailer Markus Schaber Annemarie Schaber
 Gerald Schaber Johanna Schaber Jennifer Schaber Michaela Schaller
 Elfriede Schellhorn Viktor Schennach Adolf Schennach Egon Schennach
 Florian Schmid-Stecher Ingrid Schweigl Katrin Seidl Judith Smidt Marianne
 Smidt Renate Stecher Clemens Stecher Hubert Stecher Waltraud Stricker
 Josef Stricker Katharina Stricker Mathias Stricker Mona Thaler Alois Thaler
 Michaela Thomi Sabrina Thurner (Thöni) Sabine Thurner Brigitte **V**anicek
 Regina Votik Barbara Vranitzky Franz **W**aldmüller Dorothea Waldner
 Raimund Walser Beate Walter Nicola Westreicher Hannes Westreicher
 Regina Wiesmann Nadine Wilhelm Josef Winkler Daniel Witsch Marlies

Tri Team - erfolgreiche erste Saison

Corinna Bachmann

Seit Ende 2005 besteht das Tri-Team Obsteig/Mieming - gegründet, um den Kindern in der Umgebung eine weitere Sportmöglichkeit anzubieten und den Jugend- und Leistungssport im Triathlon zu fördern. So haben wir im Oktober letzten Jahres einen Schnupperkurs für Kinder angeboten und 15 Kinder haben angefangen mit uns für Läufe, Triathlons, Duathlons und Aquathlons zu trainieren. Inzwischen besteht der Verein aus über 45 Mitgliedern, davon 41 Kinder.

Die ersten Erfolge haben sich bereits in der ersten Saison eingestellt. Ganz oben stehen die grandiosen Erfolge von Markus Bachmann. Mit Platz 6 bei der österreichischen Meisterschaft und Platz 9 bei der Aquathlon-WM in Lausanne hat er in seiner ersten Saison bereits voll zugeschlagen. Die ersten 2 Siege haben wir Alexander Holzeis zu verdanken. Der 8-jährige Mieminger war bei Läufen in Telfs und im Ausserfern nicht zu schlagen. Mit einem 2. Platz in Thiersee und einem 3. Platz in Lienz war Florian Offterding unser bester Nachwuchstriathlet. Viele weitere Top-10 Platzierungen bei Läufen und Triathlons runden die tollen Ergebnisse ab.

Unterstützt wurden wir dabei von der Raika Mieminger Plateau sowie von den Firmen Edelweiss Biketravel, Wolf Fertigungs- und Fügetechnik und LH Bauträger.



TRIATHLONZUG 2007

8 Termine in Tirol, Südtirol, Osttirol und Bayern und Vorarlberg

2 Aquathlons, 1 MTB-Duathlon und 5 Triathlons

Einteilung	Schüler 2007	Distanzen in m		
		Schwimmen	Laufen	Radfahren
Schüler E	Jg. 00/01	25	400	300
Schüler D	Jg. 98/99	50	800	500
Schüler C	Jg. 96/97	100	1.500	1.000
Schüler B	Jg. 94/95	200	3.000	2.000
Schüler A	Jg. 92/93	400	6.000	3.000

Weitere Information unter:
www.bundbsport.com



Corinna Bachmann, Magdalena Gapp, Celina und Markus Bachmann, Maria-Luise Gapp, Nellie Veulliet, Michael und Christina Mantl und Christoph Gapp.

Das Team des Gesundheits- und Sozialsprengels wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes, zufriedenes neues Jahr.



x-trem werbe- & eventagentur

A-6416 Obsteig · Weisland 128
 Tel. + Fax 05264/8474 · office@x.trem.at · http://x.trem.at



Wir wünschen fröhliche Weihnachten und zum Jahreswechsel Gesundheit, Glück und Erfolg!

Haller - Jahr: Grenzenlos

„DALL` ADRIATICO AI GHIACCI“ (Von der Adria ins Eismeer) Barbara Riser

Das Gedenkjahr zum 100-sten Todestag des großen Sohnes der Gemeinde mit seinen zahlreichen gelungenen Veranstaltungen wie die Nachtwanderung mit Lesung, Vorträgen, Open-Air-Kino und Präsentationen geht zu Ende. Ein überaus engagiertes Büchereiteam und das Redaktionsteam von Nuis Schmälz“ haben es geschafft, das sicherlich zentrale Ereignis im Leben des Johann Haller, die zweijährige Expedition ins ewige Eis der Arktis, so lebendig wiederauferstehen zu lassen, dass viele Besucher der Veranstaltungen in den Bann dieser mutigen Männer um Weyprecht und Payer geschlagen wurden.

Die Bedeutung über ein lokales Ereignis hinaus wurde sichtbar, als bereits beim Diavortrag von Dr. Christoph Höhenreich ein entfernter Verwandter Hallers aus dem Passeiertal auftauchte, aufmerksam geworden durch das Internet.

Auf dem selben Weg stieß auch Enrico Mazzoli auf die Aktivitäten rund um das „Haller-Jahr“. Als Autor des Buches „Dall` Adriatico ai ghiacci“ seit Jahren mit der Sache vertraut, ja geradezu davon besessen, las er im Internet vom Gedenkjahr. Er zögerte nicht lange, setzte sich ins Auto und reiste aus Triest zur Schlussveranstaltung an. Dort überreichte er auch ein signiertes Exemplar des oben erwähnten Buches an die Bücherei. In akribischer Kleinarbeit hat er Dokumente, Bilder und Fakten zusammengetragen und in einem eindrucksvollen Bildband veröffentlicht.

Enrico Mazzoli wurde 1953 in Triest geboren, studierte Politikwissenschaften und bekleidet derzeit den Rang eines Majors bei der Stadtpolizei Triest. Doch seine Freizeit gehört gänzlich der Passion, zusammen mit seiner Frau



Ondina u. Enrico Mazzoli bei der Übergabe des Buches an Bärbl Kneringer

und Ondina allem nachzuforschen, was die Geschichte der k. u. k. Monarchie in Triest betrifft. Und da die Expedition ja eine österreich-ungarische war, mit Seeleuten aus Triest und Istrien, stieß er auf Karl Weyprecht und seine Mannen. Wenn auch sein Buch nur in italienischer Sprache vorliegt, so stellen doch die bewegenden Bilder und Zeichnungen eine große Bereicherung für alle die dar, die sich vom Abenteuer Tegethoff gefangen nehmen ließen oder sich noch weiter damit beschäftigen wollen.

Abschließend noch ein Zitat aus dem Buch im Zusammenhang mit der Person Johann Hallers:

Eintragung Payers: „.....Wir haben alle Sprachen der Monarchie an Bord, Slawisch, Deutsch, Italienisch, Ungarisch, dazu kommen das Norwegisch unseres Eismesters Carlsen und Französisch. Schließlich haben wir auch noch eine weitere seltsame Sprache an Bord: Es handelt sich um das Deutsch der zwei Tiroler, das zu Beginn überhaupt nur ich verstand . . .“

BARBARA VOTIK

Glasbläserei & Glasapparatebau

Kreidweg 12, 6416 Obstalg, 0676/9360300 www.glashandwerk.com

Die Weihnachts-Kollektion 2006 ist fertig!

Öffnungszeiten bis Hl. Abend: Di, Mi, Do 9.00 - 13.00, 15.00 - 18.00 Uhr

Silvesterwoche: 9.00 - 13.00 Uhr

Ich wünsche Allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
und ein harmonisches Neues Jahr 2007



Neues vom Bibliotheks-Team

ML

Das Haller-Gedenkjahr war für das „Haller-Team“ (Nuis Schmälz-Redaktionsteam, Mitarbeiter der Bibliothek Obsteig, Clemens Stecher, Kurt Heinricher, Bernhard Malaun, René Föger) ein sehr arbeitsreiches Jahr. Intensive Recherchen, Besprechungen, Planung und Durchführung der Veranstaltungen erforderten viel persönlichen Einsatz, Motivation und Zeit von den OrganisatorInnen. Neben viel Idealismus ist es auch nicht zuletzt den Sponsoren zu verdanken, dass wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken können.

Als Abschluss aller Aktivitäten haben wir eine gemeinsame Fahrt nach St. Leonhard i. Passeier, den Geburtsort von Johann Haller geplant. Acht Mitglieder des Haller-Teams haben an dieser Fahrt nach Südtirol am 14. und 15. Oktober teilgenommen. Schon bei der Anreise über den Jaufenpaß wurde uns Einiges abverlangt. Starker Regen, dichter Nebel und nicht zuletzt die kurvenreiche Strecke wurden zur ersten Bewährungsprobe. In St. Leonhard angekommen, machten wir uns auf die Suche nach dem Geburtshaus von Johann Haller. Trotz ungenauer Angaben und gegensätzlichen Auskünften von Einheimischen, gelang es uns, den mittlerweile liebevoll renovierten „Schmid-Hof“ zu finden. Bei den Befragungen der Dorfbewohner trafen wir zufällig auf den Leiter des Passeirer Museums, Dr. Albin Pixner. Dieser sagte uns eine persönliche Führung für den nächsten Tag zu. Beim gemütlichen Törggelen in den alten Gemäuern des Hilberkeller in Kuens ließen wir den Tag kulinarisch ausklingen. Nach dem Besuch bei einem Obstbauern am Sonntag Vormittag führen wir bei schönstem Herbstwetter zum Passeirer Museum und hatten dort eine sehr interessante Führung. Das Museum beim „Sandwirt“ überraschte uns mit seinem innovativen und modernen Konzept, das ganz auf die Person des Andreas Hofer ausgerichtet ist. Ein Teil des Museums ist volkskundlichen Themen und bedeutenden Passeirern gewidmet. Und so freute es uns ganz besonders, dass wir auch dort auf die Geschichte Johann Hallers stießen. Im angrenzenden Freilichtmuseum besichtigten wir alte landwirtschaftliche Gebäude (Werkstätten, Stubenhäuser, Mühlen, Lodenwalkerei, Heu- und Getreidespeicher) und bekamen erstmals hautnah einen Eindruck davon, wie ärmlich und karg das Leben zur Zeit Johann Hallers gewesen sein musste. Heute präsentiert sich das Passeiertal als wirtschaftlich und infrastrukturell auf den Tourismus ausgerichtete Region. Zur damaligen Zeit war es wohl ein sehr armes von Kleinbauern und Handwerkern bevölkertes Tal und man kann erahnen, dass viele Bewohner ums Überleben kämpften und so wie Johann Haller keine Mühen scheuten, dem kargen und perspektivlosen Dasein zu entkommen.

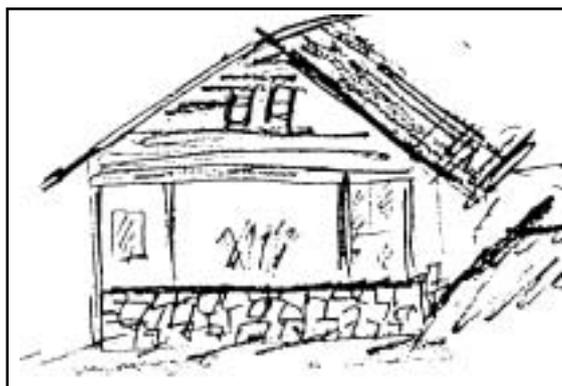
Die gemütliche und von einigen Pausen unterbrochene Rückfahrt über den Jaufen brachte uns um viele Eindrücke und etliche Kilo Südtiroler Äpfel „bereichert“ wieder nach Obsteig zurück. Diese „Spurensuche“ war ein stimmungsvoller und unterhaltsamer Abschluss für unser „Hallerjahr“.

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Gemeinde Obsteig, die unsere Fahrt mit einem Zuschuss großzügig unterstützt hat:

Andrea Malaun, Anita Stengg, Bärbl Kneringer, Hanni Schaber, Herbert Krug, Johannes Faimann, Lilli Knapp und Margaretha Lerchster.



Das HallerTeam vor dem Geburtshaus des Johann Haller.



**ANDERS
HOFLADEN
OBSTEIG**

Obsteig am Kirchplatz

Tel. 05264/8135 oder 0699/100 72 252

Dienstag und Freitag 16:00 bis 19:00 geöffnet

Biologische Spezialitäten

Mit gutem Gewissen - BIO genießen

Hallerjahr - Eindrücke der Enkelin

Im Namen der Familie Haller ist es mir ein Bedürfnis, allen, die sich an den großartigen Gestaltungen des „Hallerjahres“ beteiligt haben, ein herzliches „Vergelt's Gott“ zu sagen. – Die Vorführungen waren alle mit viel Mühe und Sorgfalt vorbereitet worden.

Unserem Groß- und Ur- und Urgroßvater und der ganzen Familie Haller wurde eine große Ehre zu Teil. Auch die vielen bebilderten Artikel, in den „Nuis Schmälz“ Zeitungen vermittelt sehr viel und sind großartig verfasst. Einige Exemplare sind schon über Tirols Grenzen hinaus unterwegs.

Vielen Dank auch den Musikanten für ihre Darbietungen, die alles noch verschönert haben.

Nicht vergessen möchte ich auch unsere Bäuerinnen, die uns mit vielen ihrer Köstlichkeiten verwöhnt haben.

Nochmals allen vielen, vielen herzlichen Dank!

Haller Herta



SPORTBALL der SPG-Mieminger Plateau

Termin Samstag 30.12.2006 , 20.00 Uhr Gemeindesaal Mieming
Tanz und Unterhaltung mit den "Zillertaler Mander".

Toller Mitternachtsshow mit intern. Stars vom Mieminger Plateau.

Tombola mit SUPER Preisen.

Tischreservierung möglich beim Obmann Grutsch Andreas

Tel. 0664/6272099



Ich stelle aus

Matthias Patterer

Mein Name ist Matthias Patterer. Ich besuche das Gymnasium in Sams und wohne hier in Obsteig.

Demnächst, also im 1. Quartal 2007, darf ich meine Bilder, die meist mit Acrylfarben gemalt sind, in der Bibliothek ausstellen.

Ich bin zwar erst 13 Jahre alt, doch ich zeichne schon, seitdem ich denken kann. Zum Malen gekommen bin ich einerseits durch den Kindergarten und andererseits durch meine Goti, die sehr gut zeichnen kann. Bei dieser Ausstellung zeige ich Darstellungen von Natur und auch Abstraktes. Vielleicht kommt ihr ja einmal in der Bibliothek vorbei, um ein Buch zu lesen oder auszuleihen und schaut dabei meine Bilder an. Darüber würde ich mich freuen.



TAXI FÖRG
 (0800/
17 18 19
 TAG & NACHT

► Taxi- und Kleinbusservice

► Flughafentransfer

► Bahntaxi

► Taxi mit Tragstuhl und Rollstuhlhalterung
 (Kassenvertragspartner)

Feuer in der Mitte des Labyrinths auf dem Schulplatz. Darum herum das - von Sabine Ortner und Herbert Krug gestaltete - Panoptikum auf 9 Tafeln (*"Johann Haller und seine Zeit"*, *"Die Expedition: Leben an Bord"* und *"Mythos Nordpol"* - eingerahmt mit Fotos von den bisherigen Haller-Veranstaltungen). Es lädt ein, erkundet zu werden.

Gitarrenmusik von Christian Jähnl, ein Buffet der Obsteiger Bäuerinnen.

Im Hintergrund eine Power-Point-Präsentation des "Haller-Jahres" ...

Stimmungsvoll hat das "Haller-Jahr" mit der Nach(t)wanderung am 100. Todestag Johann Hallers begonnen und stimmungsvoll klingt es am 23. September aus.

(An diesem Tag 1874 wurden die Entdecker des Franz-Josef-Landes in Wien festlich empfangen). **HK**

"Haller-Jahr 2006" Finissage



Bürgermeister Gerald Schaber würdigte die Projektarbeit und bedankte sich beim "Haller-Team" im Namen der Gemeinde für die Durchführung der Veranstaltungsreihe. Johannes Faimann und Barbara Kneringer bedankten sich bei den Sponsoren (Gemeinde Obsteig, Raika Mieminger Plateau, Amt der Tiroler Landesregierung - Kultur, ObsteigAktuell) und den treuen BesucherInnen. Die letzten - unter ihnen auch die Teilnehmer an der Gedächtnisexpedition Franz-Josef-Land 2005, Christoph Höbenreich und Robert Mühlthaler - hielten am Feuer aus bis tief in den nächsten Morgen hinein ...



Ausdrücklich bedanken möchten sich die Veranstalter (Nuis Schmäälz und öffentliche Bibliothek Obsteig) bei unserem Ortschronisten Hubert Stecher für die Bereitstellung der von ihm zusammengetragenen Fakten über Johann Haller und über Obsteig.

FOTOS: Erich Ortner



Wir würden uns freuen sie auch im nächsten Jahr betreuen zu können.



Der Bevölkerung von Obsteig eine gesegnete Adventzeit und einen guten Rutsch!

Markus Sailer und Karl Knoflach



Über die Sommermonate konnten die Werke von Charlotte Friedl aus Wildermieming in der öffentl. Bibliothek bewundert werden. FOTO: Ulrike Bauer



Bataillonsschützenfest des Bataillons Starkenberg, professionell organisiert von der Schützenkompanie Obsteig. FOTO: Günther Falkner



Vortragsabend der Musikschule Region Telfs mit beeindruckenden Leistungen der SchülerInnen (auf dem Bild: Sarah Strigl und Ines Jäger).



Ein Bläserquartett - bestehend aus Barbara Rudig, Susanne Kneringer, Josef und Katharina Stricker umrahmte die diesjährige Seniorenmesse.



In Grein a. d. Donau präsentierten 435 österreichische DialektautorInnen ihre aktuellen Werke einer kritischen Fachjury, die alljährlich den begehrten "Leopold-Wandl-Preis" vergibt und die Maria Kochs Prosatext "Der Galoschenmacher sinniert" mit dem 6. Platz auszeichnete. FOTO: WORTRAUM

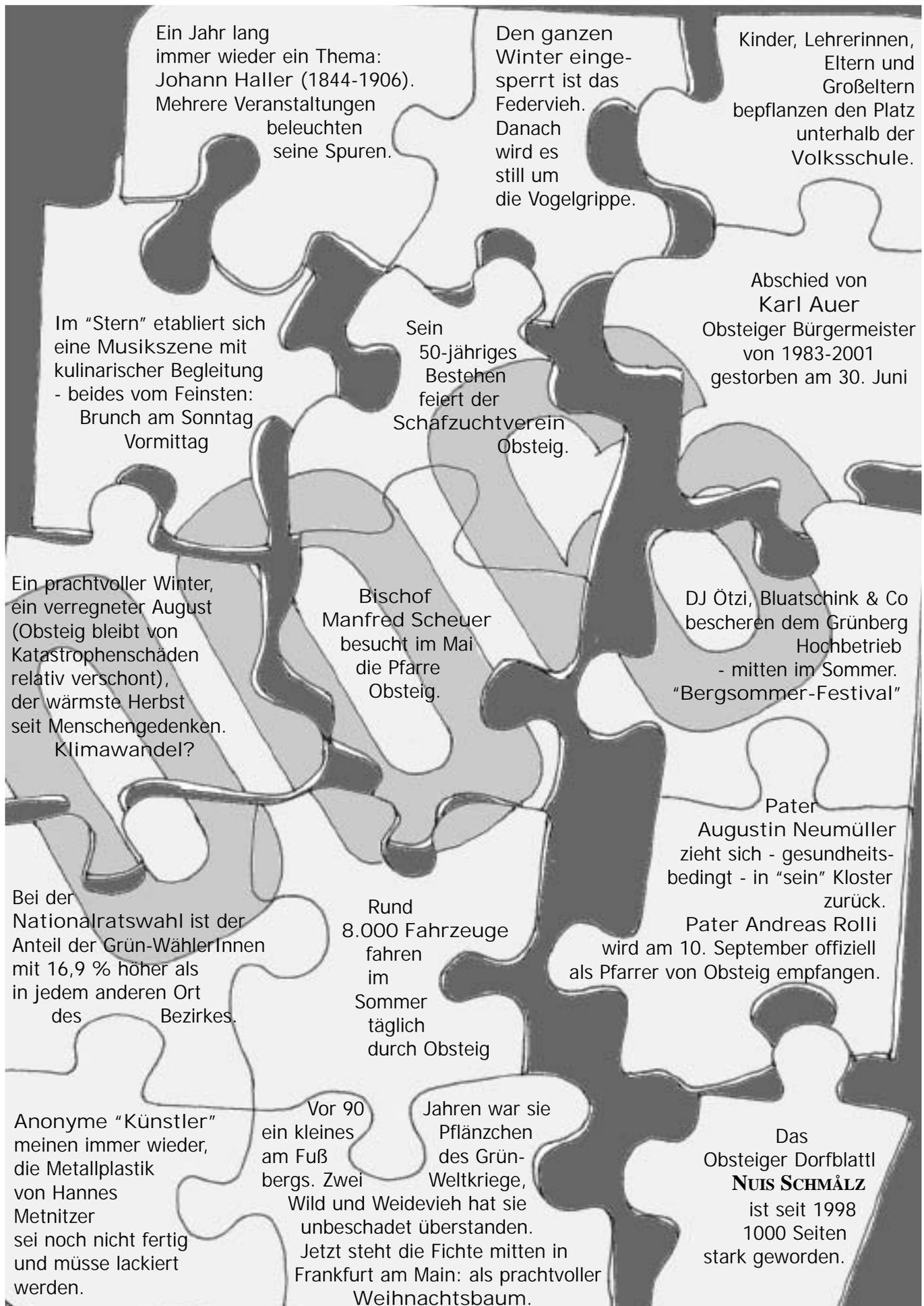
Christkindlmarkt Frankfurt a. Main - heuer mit einem wunderschönen Baum aus den Obsteiger Wäldern. Die Obsteiger Musikkapelle spielte am 23.11. weihnachtliche Weisen. FOTO: Thomas Ploder



INFORMATION hat einen Namen : **Nuis Schmälz** - Obsteiger Dorfblattl

Nuis Schmälz 2006 /36. Ausgabe

Insgesamt 435 AutorInnen stellten sich heuer



Sitzung am 09.10.2006

20:00 bis 22:45 Uhr

Anwesend: *Bürgermeister Mag. Gerald Schaber, Vbgm. Kurt Stengg, Markus Sailer, Mag. Sabine Ortner, Christian Oberguggenberger, Hansjörg Ennemoser [Liste Bürgermeister Gerald Schaber], Egon Schennach, Marlies Witsch, Johannes Tanzer, Christian Grutsch [Zukunftsliste - Egon Schennach], Patrick Schaber [Tourismusliste];*

11 ZuhörerInnen

Der Bürgermeister berichtet

Asphaltierungsarbeiten um € 55.000,-- wurden in Auftrag gegeben. (Anm.: € 30.000,-- sind im Budget vorgesehen. Vom Amt der Tiroler Landesregierung wurde ein Zuschuss von € 25.000,-- zur Beseitigung von Frostschäden gewährt.)

Mit dem Nutzungsberechtigten ist eine Erweiterung des Parkplatzes Arzkasten ausverhandelt. Auf der Erweiterungsfläche (ca. 480m²) kann Parkraum für ca. 20 neue Abstellplätze geschaffen werden. Eine Parplatzeinweisung brächte zusätzlichen Parkraum.

Franz Stierschneider (Hotel "Bergland") möchte die Wegfläche zwischen Hotel "Bergland" und Haus "Simmering" zur Verbesserung der Hotelanlage kaufen. Die Fläche würde als Gartenfläche gestaltet und als Verbindung zwischen Hotel und Apartmenthaus (ehemaliges Haus Rattacher) verwendet. Die Angelegenheit wird zur Vorbesprechung und Aufbereitung an den Wirtschaftsausschuss verwiesen. (Anm.: In der Diskussion wird deutlich, dass eine umfassende Verkehrsplanung für die Mooswaldsiedlung und besonders für den Bereich der letzten Siedlungserweiterung erforderlich ist.)

Im Bereich Einfahrt Müllplatz ist ein 1:1-Tausch der Nutzungsrechte vereinbart worden, sodass Platz für eine Vergrößerung der Einfahrt vorhanden ist. Da sich in diesem Bereich auch Forstwege und ein Parkplatz befinden, wird der Wirtschaftsausschuss damit beauftragt, mit den Betroffenen eine gemeinsame Gestaltung des Zufahrtsbereiches auszuverhandeln.

Die Sanierungs- und Reparaturarbeiten im Kindergartengebäude sind abgeschlossen.

Die Kapelle "Müllers Kåppele" ist saniert. Die Kosten sind zu 2/3 durch Fördermittel gedeckt, den Rest werden die Agrargemeinschaft Obsteig (die die Kapelle in ihr Eigentum übernehmen wird) und die Gemeinde aufbringen.

Eine Besprechung bezüglich der Verkehrsbelastung hat ergeben: 2009 soll mit dem Bau des Tschirgant-Tunnels begonnen werden (Fertigstellung 2015), inoffiziell sei dieser Zeitplan aber fraglich. Eine Veränderung der Ortseinfahrt im Bereich Mooswaldsiedlung könnte sich im Zug der Errichtung der Feuerwehrrhalle ergeben.

Gemeindfinanzen

GR Markus Sailer berichtet über die letzte Kassenprüfung des Überprüfungsausschusses: Die Gemeinkassa weist demnach trotz Kontokorrentkredit ein Minus von rund € 290.000,-- auf. Sailer kündigt eine intensive Beschäftigung mit dem Thema Außenstände der Gemeinde an. Da der Werkvertrag mit dem Raumplaner DI Ofner ausläuft, möchte der Bürgermeister die Aufwendungen der Gemeinde für die Raumplanung vom Überprüfungsausschuss untersuchen lassen.

Die Überschreitungen des Haushaltsplanes (bis 30. Juni 2006) werden einstimmig genehmigt. Im Wesentlichen sind die Aufwendungen für die Schneeräumung höher als vorgesehen. (Anm.: Aufgrund einer Anregung der Zukunftsliste werden die Überschreitungen nicht mehr wie bisher erst beim Abschluss der Jahresrechnung behandelt. Damit soll der Gemeinderat einen besseren Überblick über die Gemeindefinanzen erhalten.)



MINIBAGGER

Gschwent 279,

A-6416 Obsteig

Mobil: 0 664 / 130 5 509,

Telefon/Fax: 0 52 64 / 83 91

E-Mail: thomas.kail@gmx.at

In einem Teil der Räumlichkeiten der Post soll ein Büro für den Waldaufseher eingerichtet werden.

Raumordnung

Bebauungsplan Holzleiten (Bereich Fink, Ladner):

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Stand in dieser Angelegenheit. Der Raumplaner der Gemeinde (DI Ofner) schlägt vor, die Baumassendichte auf 1,8 zu begrenzen, da diese auch umliegend größtenteils unter 2,0 liegt.

Anm.: Die Baumassendichte gibt das Verhältnis zwischen der Baukubatur (m^3) außer Boden und der Fläche (m^2) des Baugrundstückes an. Z.B. darf auf einem $500 m^2$ großen Grundstück und einer BMD von 2,0 die Gebäudekubatur außer Boden nicht mehr als $1.000 m^3$ betragen.

Der Bauwerber berichtet, er habe das Objekt umplanen lassen, die Baumassendichte sei durch Weglassung eines Geschoßes von 2,7 auf 2,2 reduziert worden, statt 6 Mietwohnungen seien jetzt 4 vorgesehen.

Da die Abänderung des Projektes auch dem Bürgermeister nicht bekannt ist, wird die Beschlussfassung vertagt. Die Sachlage soll in einer Arbeitssitzung mit DI Ofner bearbeitet werden.

Bürgermeister Schaber möchte einen Punkt im Raumordnungskonzept ändern, der die Freigabe von Baulücken durch den Bebauungsplan vorsieht. In bestimmten Fällen soll die so genannte Baulückenregelung zur Anwendung kommen: Wenn es sich um Baulücken handelt, soll der Bürgermeister die Baugenehmigung mittels Bescheid erlassen können (an Stelle der Erlassung des ergänzenden Bebauungsplanes durch den Gemeinderat). Der Bürgermeister sieht darin eine Zeit- und Kostenersparnis für einige Bauwerber.

Im Gemeinderat werden Stimmen laut, die diese Kompetenz nicht abgeben wollen. VbGm. Stengg fordert einmal mehr, dass der allgemeine Bebauungsplan für Bauland mit der Widmung beschlossen werden soll. Das bringe mit sich, dass ein potentieller Käufer genau wisse, wie er das Grundstück bebauen kann und was nicht möglich ist. Die Angelegenheit wird in einer Arbeitssitzung mit DI Ofner bearbeitet werden.

Die am 26.06.2006 beschlossene dritte Auflage des Flächenwidmungsplanes wurde dem Amt der Tiroler Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt. Der Gemeinde liegt jetzt eine Stellungnahme des Landes vor, in der die geplante Widmung "Sonderfläche Campingplatz" (im Bereich südlich der Mooswaldsiedlung) nicht genehmigt werde (Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet). Dazu wird einstimmig ein Tagesordnungspunkt aufgenommen:

Die Gemeinde Obsteig wird diesbezüglich eine Stellungnahme abgeben, in der darauf hingewiesen wird, dass HR Dr. Spörr bei einer Begehung seine Zustimmung zu diesem Projekt und dem Standort signalisierte. Man solle die Widmung im Flächenwidmungsplan aufnehmen.

Hintergrund

- ▶ Laut Ansuchen des Bauwerbers soll in diesem Bereich ein Objekt entstehen, das 6 Mietwohnungen und eine Wohnung mit Büroräumen für den Eigenbedarf umfasst.
- ▶ Im Zuge der Bauverhandlung gaben die Anrainer negative Stellungnahmen ab. Dabei wird vor allem die Größe des Objektes kritisch gesehen.
- ▶ Rechtlich gesehen kann das Grundstück bebaut werden: Laut Flächenwidmungsplan ist für die Grundstücke in diesem Bereich eine touristische Nutzung vorgesehen.
- ▶ Die Freigabe gewidmeter Flächen zur Bebauung erfolgt (laut RO-Konzept) durch den Erlass eines Bebauungsplanes.

Anm.: Es ist oft schwierig zu definieren, was eine Baulücke ist und was nicht.

Ein Bescheid hat für den Empfänger den Vorteil, dass er sofort in Kraft tritt. Eine Verordnung berücksichtigt stärker die Rechte der Anrainer: Sie liegt 4 Wochen zur allgemeinen Einsicht auf (+ 1 Woche Einspruchsfrist) - dieses Recht wird oft viel zu wenig wahrgenommen! - und haftet am Grundstück (nicht am Antragsteller, wie das bei einem Bescheid der Fall ist).



Allfälliges:

VbGm. Stengg stellt dem Gemeinderat das Projekt "Boulderhalle" vor, das am 09.11.2006 im Gemeindesaal Mieming präsentiert werden wird. (Anm.: Siehe Bericht auf Seite 4 und 5)

GR Patrick Schaber kritisiert die Aussendung der Gemeinde betreffend "Verunreinigung von Wegen und Feldern durch Hundekot" und schlägt statt dessen vor, Automaten aufzustellen, an denen Plastiksäcke entnommen und Hinterlassenschaften der Hunde entsorgt werden können. Bgm. Schaber berichtet, dass diesbezügliche Versuche in Wildermieming wenig Erfolg versprechend verlaufen seien.

Spruch der Sitzung:

"Man kãnn jã an Hund itt soog´n, dass er lei derhuam scheid´n darf".
 "Des kãnn man ihm åber learnen: Der Hund von mei´m Nãchbor scheidt jed´n Tog voar mei Haustür".

Sitzung am 22.11.2006

20:00 bis 21:50 Uhr

Anwesend: *Bürgermeister Mag. Gerald Schaber, Markus Sailer, Mag. Sabine Ortner, Christian Oberguggenberger, Hansjörg Ennemoser, Ersatz-GR Mag. Hannes Metnitzer für VbGm. Kurt Stengg; Egon Schennach, Marlies Witsch, Johannes Tanzer, Christian Grutsch;*
 9 ZuhörerInnen

Der Bürgermeister berichtet

GR Ortner berichtet über die Hauptschul-Sprengelsitzung: Der Physiksaal der HS Mieming soll erneuert werden, die Kosten dafür werden auf ca. € 85.000,- geschätzt (Anm.: Die Gemeinde Obsteig ist mit 15% daran beteiligt). Für das Angebot der Freifächer "Klettern" und "Tanzen" sind Investitionen notwendig - dafür werden noch Sponsoren gesucht. Erfreuliche Entwicklung für die Hauptschule: die Schülerzahlen steigen. - Es ist möglich, dass das Schulgebäude erweitert werden muss.

Der Lift ist technisch in gutem Zustand, größere Investitionen waren nicht notwendig. Der TVB habe angeboten, gemeinsam mit privaten Sponsoren einen zusätzlichen Lift für das "Kinderwunderland" zu finanzieren. Bgm. Schaber erinnert an den immer noch aufrechten GR-Beschluss, nach dem die Gemeinde ihre Ausgaben für den Lift auf jährlich € 72.000,- begrenzt. Er habe dem TVB mitgeteilt, dass über zusätzlich anfallende Kosten jeglicher Investition (Wartung und Betrieb) verhandelt werden soll.

Flächenwidmungsplan: Nach der Stellungnahme der Gemeinde zum Thema Widmung "Sonderfläche Campingplatz" (siehe GR-Sitzung am 09.10.2006) verlange das Land eine Neuabgrenzung des Landschaftsschutzgebietes.

Verkehrssicherheit: Bei der Einfahrt zum Müllplatz soll der Radius vergrößert werden. Die Kosten für eine bessere Kennzeichnung der Schutzwege ("Zebrastrifen") werden erhoben. Der Fußgängerübergang im Bereich Mooswald werde besser beleuchtet.

Die ausführende Firma der Pflasterungsarbeiten im Bereich Volksschulvorplatz habe die Forderung der Gemeinde über die zu hoch berechneten Kosten schriftlich anerkannt. Eine Rückzahlung sei noch nicht erfolgt.

**Raumordnung**

Bebauungsplan Holzleiten (Bereich Fink, Ladner):

Der Bürgermeister berichtet, dass zu diesem Thema eine Arbeitssitzung des Gemeinderates mit dem Raumplaner der Gemeinde (DI Ofner) stattgefunden habe (Anm.: siehe GR-Sitzung am 09.10.2006). Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage des Bebauungsplanes, in dem die Baumassendichte mit 1,9 festgelegt wird.

Die Auflage und der Erlass des allgemeinen und des ergänzenden Bebauungsplanes für die GSt. 5751/1 und 5752 zum Teil (Bereich Ratschiller Villa) werden einstimmig beschlossen.

Regionale Vernetzung

Mag. Clemens Stecher informiert den Gemeinderat über die Entwicklung des Alpinparks: Die Phase I sei mit der Errichtung der Themenwege abgeschlossen. Das Fehlen einer rechtlichen Struktur erschwere die weitere Entwicklung (Auftritt nach außen, Kontakte zu Förderstellen, Beschlussfassung, ...). Der TVB und die Gemeinden Wildermieming, Mieming und Nassereith würden die Gründung eines Vereins grundsätzlich unterstützen. Träger des Alpinparks blieben demnach weiterhin - als Vereinsmitglieder - die Gemeinden und der TVB. Der Bürgermeister bezeichnet den Alpinpark als "eine Philosophie, die viele Projekte - etwa die Boulderhalle - in etwas Ganzes integrieren kann". Der Gemeinderat spricht sich für eine Vereinsgründung im vorgetragenen Sinn aus. Clemens Stecher berichtet auch über ein Projekt des Alpinparks mit dem (neu gegründeten) Lärchenwiesenforum: In Gschwent soll ein Hohlweg im Bereich "Obergschwent" - "Ochsenlede" wieder instand gesetzt und als reizvoller Spazierweg genutzt werden.

Anm.: Vor Jahren haben die Gemeinden Wildermieming, Mieming, Obsteig und Nassereith sowie der Tourismusverband Mieminger Plateau & Fernpässe die Finanzierung eines gemeinsamen Projektes beschlossen: die Errichtung von insgesamt 5 Themenwegen nach Konzepten von Mag. Clemens Stecher. Der Arbeitstitel dafür lautete "Alpinpark".

Der Alpinpark ist formal lediglich ein Projekt. Für jede Entscheidung, die über den anfangs beschlossenen Rahmen hinaus geht, sind Beschlüsse aller Projektträger notwendig - was einfache Dinge mitunter aufwändig werden lässt.

Der Topf an Ideen rund um dieses Projekt ist inzwischen gut gefüllt, das Potenzial dahinter ist deutlicher sichtbar geworden. Das Projekt "Alpinpark" ist dabei, eine Institution zu werden.

LEADER⁺ (Ein Programm zur Förderung des ländlichen Raumes mit EU-Fördermitteln) läuft mit Ende 2006 aus. Das Nachfolgeprogramm nennt sich "Regionalmanagement" (Fördermittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes). Der Bezirk Imst bewirbt sich als Ganzes um die Aufnahme in dieses Programm. Dazu soll - ähnlich wie bei LEADER - ein Verein "Regionalmanagement Imst" gegründet werden. Die Kosten werden mit € 1,21 pro Kopf und Jahr beziffert. Über diese Struktur sollen von 2007 bis 2013 Projekte aufbereitet und "förderfähig" gemacht werden. Im Bereich Jugend und Familie habe sich in unserer Region *Klettern* als Schwerpunktthema durchgesetzt, berichtet Bgm. Schaber. Obsteig könne somit mit dem Projekt "Boulderhalle" auf EU-Fördermittel hoffen, ohne diese sei das Projekt nicht realisierbar. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Mitgliedschaft der Gemeinde in diesem Verein aus.

Gemeindefinanzen

GR Markus Sailer berichtet über die letzte Kassenprüfung des Überprüfungsausschusses: Die Gemeindekassa weist ein Minus von rund € 290.000,- auf. Der Überprüfungsausschuss regt an, Zahlungsrückstände sofort zu exekutieren. Der Bürgermeister kündigt eine Arbeitssitzung zum Thema "Finanzgebarung der Gemeinde" an.

Die Überschreitungen des Haushaltsplanes werden einstimmig genehmigt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Kosten, die bei der Budgeterstellung nicht vorgesehen waren.

Der Gemeinderat beschließt die - vermutlich letzten - Baukostenzuschüsse (50% des Erschließungsbeitrages) an Ewald Auer, Florian Schennach und Martin Schaber.

(Anm.: Dieser Zuschuss wird ab 2007 nicht mehr gewährt, da dies für die Gemeinde Nachteile bei der Zuteilung von Landesfördermitteln mit sich brächte).



Simmering Alm

Wir verwöhnen Sie mit
HAUSMANNSKOST

Familie Thomas Soraperra
heißt Sie mit einem Begrüßungsschnaps
willkommen!

Gebühren 2007	G e b ü h r e n	bisher	ab 2007		
Für die meisten Gebühren wird einstimmig* eine Indexanpassung beschlossen. Gebühren, bei denen es verrechnungstechnische Komplikationen mit sich brächte, bleiben gleich. (* GR Oberguggenberger spricht sich für eine Erhöhung der Hundesteuer aus).	Hundesteuer	für den 1. Hund	30,00	30,00	
		für den 2. Hund	80,00	80,00	
		ab dem 3. Hund	140,00	140,00	
		Wasseranschlussgebühr	je m ³ Baumasse	1,87	1,89
		Kanalanschlussgebühr	je m ³ Baumasse	4,50	4,56
		Wasserbenutzungsgebühr	je m ³ Wasserverbrauch	0,55	0,56
		Kanalbenutzungsgebühr	je m ³ Wasserverbrauch	1,92	1,94
		Müllgebühren (gestaffelt nach Haushaltsgröße)			
			Sockelbetrag	73,75	74,55
		Müllstreifen/Entleerung	120 l Container	4,30	4,30
			240 l Container	8,60	8,60
			800 l Container	28,40	28,40
		Sperrmüll	pro kg	0,25	0,25
	Strauchschnitt	pro m ³	3,60	3,60	
	Friedhofsgebühren	Einzelgrab	39,91	40,34	
		Familiengrab	63,85	64,54	
		Urnengrab	35,92	36,31	
	Kindergartenbeitrag	je Kind und Monat	35,00	35,00	

Redaktions- und Anzeigenschluss für die 37. Ausgabe: Donnerstag 08. März 2007.

Allfälliges:

Der Bürgermeister berichtet von einer Kritik des TVB-Aufsichtsrates an der Geschäftsführung der Liftgesellschaft (Anm.: Bgm. Gerald Schaber und TVB-Obm. Hermann Föger): Die Betriebsleitung der Liftgesellschaft sei als Ganzjahresstelle nicht mehr vertretbar.

Die Gemeinde erkennt die gerichtlich eingeklagte Forderung nach einem Kinderspielplatz (Bereich Unterstrass, "Raikabauten") an. Denkbar sei aber nur ein öffentlicher Spielplatz ohne Umwidmung der betroffenen Fläche in "Sonderfläche Spielplatz".

Der Gesundheits- und Sozialsprengel möchte sich ganz herzlich bei den ehrenamtlichen "Essen auf Rädern" - Fahrern von Obsteig bedanken. Sie liefern das Essen bei jedem Wetter und auch an Sonn- und Feiertagen aus. Wir bedanken uns bei Liebraut Kolodzei, Liesl Hann, Irmgard Michaeler, Ursula Reich, Waltraud Stecher und Luise Oberguggenberger.

Ehrung

Die Landarbeiterkammer Tirol ehrte kürzlich ihre Landarbeiter.

Für seine 35 jährige Treue erhielt Josef Stocker, Gärtnermeister im Botanischen Garten der Stadtgemeinde Innsbruck und seit 2004 wohnhaft in der Seeparksiedlung, Diplom und Anstecknadel.



SPENGLEREI



HASELWANTER

IHR MEISTERBETRIEB

SCHWARZDECKUNG

A-6416 Obsteig - Oberstrass 218a · Mobil: 0664 / 645 66 22 · Tel.+Fax 05262 / 67 520 · e-mail: robert.haselwanner@utanet.at

*Wir wünschen all unseren Kunden und Freunden
fröhliche Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr 2007!*

BLECHEINDECKUNG PREFA EINDECKUNG

KAMINEINFASSUNGEN KAMINVERBLECHUNGEN KAMINDÄCHER
DACHRINNEN FENSTERBLECHE DIV. EINFASSUNGEN uvm.

Chorgemeinschaft St. Josef wird zum „STIMMQUADRAT“

Clemens Stecher

Ein schwieriger und doch fruchtbarer Diskussionsprozess führt zu einem neuen Erscheinungsbild des Chores.

Allgemeine gesellschaftliche Entwicklungen haben in der jüngsten Vergangenheit auch vor dem Probelokal des Chores nicht halt gemacht. Die Zeit wird schnelllebiger, Menschen lassen sich nicht mehr – wie früher allgemein üblich – leicht auf eine längere Zeit hin verpflichten. Deshalb arbeitet der Chor bereits seit Mai diesen Jahres an einer Neustrukturierung des äußeren Erscheinungsbildes. Flexibilität und Weltoffenheit heißen die Schlagworte des modernen Vereinslebens. Der Chor hat sich schon in den vergangenen Jahren diesem Prozess nicht verweigert, sondern in einer guten und ehrlichen Art geöffnet. Um auch für die Herausforderungen der Zukunft ausreichend gewappnet zu sein, hat der Verein die Weichen gestellt. Zwei Beschlüsse sind wesentlich:

Stimmquadrat Obsteig ist unser neuer Name – er signalisiert Öffnung für moderne Einflüsse und die Einzigartigkeit unserer Gemeinschaft.

Flexibilität ist unser Motto: Während die Gesangstermine für den „Großchor“ (momentan 28 aktive SängerInnen + 10 GastsängerInnen) deutlich reduziert werden, übernehmen Kleingruppen die Gestaltung ausgewählter Anlässe. Mitglieder können je nach Möglichkeit dabei sein. Für die / den SängerIn wird es dadurch einfacher, die Jahrestermine zu koordinieren. Die Mitwirkung des Chores am öffentlichen Leben bleibt trotzdem konstant.

P. S.: Wie immer an dieser Stelle – neue SängerInnen sind herzlich willkommen.

„Stimmquadrat“ wünscht allen ObsteigerInnen eine gesegnete Weihnachtszeit
und alle Gute für das neue Jahr.

Clemens Stecher - Obmann

Ein Impuls dazu, was wir als Eltern hoffen,
dass unsere Kinder einmal sagen können:

Meine Familie war nicht perfekt, aber sie ...

- ... hat mich geschützt und mir geholfen in der Not
- ... hat mich getröstet und umarmt
- ... hat mir Zeit geschenkt
- ... hat mich gehalten und losgelassen
- ... hat mich beraten und begleitet
- ... hat mich mitreden und mitgestalten lassen
- ... hat um meine Stärken und Schwächen gewusst und mich in meiner Widersprüchlichkeit angenommen
- ... hat mir die Schönheiten der Welt, Freude und Glück nahe gebracht
- ... hat mir auch bittere Erfahrungen zugemutet
- ... hat mich gelobt, getadelt, mir meine Grenzen aufgezeigt und mich herausgefordert
- ... hat mir Orientierung gegeben
- ... hat mich materiell versorgt
- ... hat mich empfänglich gemacht für die Sorgen und Probleme anderer

In diesem Sinne wünsche ich im Namen des Familienverbandes einen besinnlichen Advent mit Ihrer Familie und ein liebevolles, friedliches Weihnachtsfest.

Müller Claudia, Obfrau

familien^v

Der Katholische
Familienverband Tirol

Zweigstelle
Obsteig

FRISCHMARKT PLATTNER

*Wir danken all unseren Kunden
für das entgegengebrachte
Vertrauen und wünschen
frohe Weihnachten und
ein gutes neues Jahr 2007*

Mein Extra-Markt

Nah & Frisch

Mein Markt mit dem gewissen Extra!

EINE GUTE ADRESSE AM
MIEMINGER PLATEAU

www.nahundfrisch.at

6414 Obermieming 177

Tel. 05264-5236 - Fax 5737

stephan.plattner@a1.net

Die Arbeit ist mir nie ausgegangen ... Fortsetzung

ML

In der letzten Ausgabe vom Dorfblattl erzählte uns Adele Föger über ihre Kindheit im Postmeisterhaus, über ihre Jugendzeit und wie sie die Kriegsjahre erlebte. Diesmal erfahren wir mehr über ihre Jahre als Ehefrau und Mutter und über die Arbeit als Wirtin vom Gasthof Stern.

Hermann Fögers Eltern, Alois und Franziska, hatten den Gasthof Stern 1907 erworben. Alois kehrte aus dem 1. Weltkrieg nicht zurück, er verstarb 1915 in einem Lazarett. Dies bedeutete für die Witwe Franziska, dass sie nun den Gasthof zu führen hatte. Ihr Sohn Hermann (der spätere Mann von Adele) war zu dieser Zeit erst 3 Jahre alt. Hermann und Adele lebten als Nachbarn und kannten sich schon von Kindheit an. Da aber Hermann 10 Jahre älter war, waren die Kontakte auf das Nachbarschaftliche beschränkt.

Im November 1945 kehrte Hermann, damals 33-jährig, aus der Kriegsgefangenschaft in Norwegen heim. Er hatte bereits vor dem Krieg eine Braut, doch die langen Jahre der Abwesenheit ließen diese Beziehung zerbrechen. Adeles Verlobter, Heinrich Thurner – Bauer in Aschland – kehrte jedoch aus dem Krieg nicht mehr zurück und gilt seit 1942 als in Russland verschollen. So wollte es das Schicksal, dass aus den beiden Nachbarskindern ein Paar wurde. Beim Tanz in Mieming hatte es „gefunkt“ und 1949 wurde geheiratet. Diese Hochzeit ist Adele als schönes Fest in Erinnerung, da sie mit ihrer Schwester Anna verh. Rappold (vulgo „Wastl“) eine Doppelhochzeit feiern konnte. Die Hochzeitsreise führte das junge Brautpaar drei Tage nach Bregenz, was Adele zur damaligen Zeit als puren Luxus empfand.



Silberne Hochzeit 1971; Pfarrer Alberich Svarc, Anna und Sebastian Rappold, Adele und Hermann Föger

Gemeinsam mit ihrem Mann arbeitete Adele im Gasthof Stern. Sie hatte bereits 1947 beim „Hirschen“ in Imst kochen gelernt und besuchte danach eine Kochschule in Mutters. Unter der Anleitung ihrer Schwiegermutter erwarb sie sich weitere Kenntnisse für die Arbeit als Köchin und Wirtin. Agnes Hann aus Gschwent arbeitete damals schon als Küchenhilfe bei Adeles Schwiegermutter. Zwischen Adele und Agnes entwickelte sich eine tiefe Freundschaft. Agnes unterstützte Adele viele Jahre lang und stand ihr mit Rat und Tat zur Seite.

In den darauf folgenden Jahren wurde Adele vier Mal Mutter. Pepi kam 1951 zur Welt, Hermann 1953, Hildegard 1955 und Günther wurde 1959 geboren. Alle Kinder kamen daheim zur Welt und die Obsteiger Hebamme Maria Hann assistierte bei allen vier Geburten.



Herz Jesu Prozession 1978

Der „Stern“ hatte damals jeden Tag geöffnet und man bot einfache Hausmannskost an. Erst 1969 stellte man auf Saisonbetrieb um. Aufgrund der vielen Arbeit hatte Adele selbst wenig Zeit für ihre Kinder. Ihre Geschwister und ihre Eltern unterstützten sie und ihre Familie. Zwei Großereignisse sind Adele noch gut in Erinnerung: Willi Thaler und Wolfgang Riser feierten ihre Primiz (1953 bzw. 1962) in Obsteig, die Gäste wurden im Gasthof Stern bewirtet.

1977 erlitt Hermann Föger sen. seinen ersten Herzinfarkt, wovon er sich gesundheitlich nicht mehr zur Gänze erholen konnte. Beim Einsammeln der Schafe in den „Gschwenter Wiesen“ verstarb er am 16. Oktober 1986 nach einem weiteren Herzinfarkt. An dieses Unglück erinnert heute noch ein Marterl, gestal-

Erfolgreiches Musikjahr geht zu Ende

Alois Thaler

Bei der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung konnten die MusikantenInnen auf ein erfolgreiches Musikjahr zurückblicken. Insgesamt war die Musikkapelle im abgelaufenen Jahr 77 mal präsent. Hier ausschnittsweise eine Auflistung der wichtigsten Ausrückungen:

- 26.11.05 – Cäciliamesse und Cäciliafeier beim „Stern“
- 04.12.05 – Namenstagsständchen für Bgm. Gerald Schaber
- 31.12.05 – Neujahrblasen
- 18.01.06 – Beerdigung von Stricker Josef
- 27.02.06 – Kinderfasching
- 19.03.06 – Kirchenpatrozinium
- 29.04.06 – Frühjahrskonzert
- 30.04.06 – Erstkommunion
- 06.05.06 – Florianifeier
- 09.05.06 – Geburtstagsständchen für Ehrenbürger Abt
- 26.05.06 – Firmung German im Stift Stams
- 04.06.06 – Pfingstturnier
- 15.06.06 – Fronleichnam-Prozession
- 25.06.06 – Herz-Jesu-Prozession
- 30.06.06 – Platzkonzert beim „Stern“ – Gedenkjahr Johann Haller
- 03.07.06 – Beerdigung von Altbürgermeister und Ehrenobmann Auer Karl
- 09.07.06 – Bezirksmusikfest in Polling
- 21.07.06 – Platzkonzert beim „Alpina“
- 23.07.06 – Frühschoppenkonzert beim „Arzkasten“
- 15.08.06 – Platzkonzert beim „Bergland“
- 20.08.06 – Bezirksalmbblasen im „Alpl-Haus“
- 02.09.06 – Verabschiedung von Pater Augustin
- 10.09.06 – Maria-Namen-Prozession mit Empfang und Begrüßung von Pater Andreas
- 24.09.06 – Erntedankfest
- 08.10.06 – Schützen-Bataillonsfest
- 05.11.06 – Seelensonntag mit Gefallenengedenken
- 10.11.06 – Ständchen - „Eiserne Hochzeitsjubiläum“ von Ehrenmusikant Mantl Alfred
- 23.11.06 – Eröffnung des Weihnachtsmarktes in Frankfurt/Main



Wir wünschen Euch allen noch einen schönen Advent und ein frohes Weihnachtsfest. Das traditionelle Neujahrblasen werden wir wieder am Sonntag den 31. Dezember 2006 durchführen.

tet von Hubert Stecher und Edi Malaun. Der tief verwurzelte Glaube und der Beistand von Pater German haben damals Adele die Kraft gegeben, diese schwere Zeit zu bewältigen.

Schon in den Krankheitsjahren des Vaters begann der zweitälteste Sohn Hermann sich im elterlichen Betrieb einzuarbeiten und übernahm in den 80er Jahren den Gasthof. Adeles Alltag gestaltet sich jetzt schon ein wenig ruhiger, ganz aufgeben kann sie die Arbeit aber doch nicht. In den Zwischensaisonen, wenn der Gasthof geschlossen ist, widmet sie sich dem Flicken und Nähen der Hotelwäsche und kocht für die anwesenden Handwerker.

Ihre Mitarbeit als „Seniorchefin“ ist nach wie vor sehr gefragt und frei nach dem Motto „Arbeit hält jung“ kann sich Adele noch nicht vorstellen, ganz in den Ruhestand zu treten.

Adele beim Apfelstrudel backen.



Landschaftsschutzgebiet Mieminger Plateau

Sylvia Bacher

Eine Sonderstellung nimmt das Landschaftsschutzgebiet Mieminger Plateau unter den über 70 Schutzgebieten Tirols ein. Insgesamt sind rund 25% der Tiroler Landesfläche unter Schutz, aber nur ein sehr geringer Teil davon befindet sich so wie das Landschaftsschutzgebiet Mieminger Plateau im Dauersiedlungsraum. Bereits im Jahre 1981 wurde dieser Schutzstatus zur Erhaltung des charakteristischen Landschaftsbildes und insbesondere der typischen Lärchenwiesen vergeben. Vor kurzem wurden die Gebietsgrenzen neu verordnet und die Ortskerne und Weiler aus der geschützten Fläche ausgenommen.

Der Name „*Mieminger Plateau*“ ist etwas irreführend, da sich das rund 9 km² große Landschaftsschutzgebiet nur auf den Gemeindegebieten von Obsteig und Nassereith befindet - zwischen Dormitz bzw. Rossbach und Gschwent, umgrenzt von den Hangfüßen der umgebenden Berge. Den besonderen Reiz dieses Gebietes prägt das Wechselspiel zwischen weitläufigen Wiesen und Wäldern sowie idyllisch gelegenen Weilern.

Der Schutzstatus „*Landschaftsschutzgebiet*“ bezweckt laut Gesetzestext „*die Erhaltung der besonderen landschaftlichen Eigenart und Schönheit und des sich daraus ergebenden Erholungswertes einer Region*“.

Die Einschränkungen beziehen sich daher auf diesen Punkt, ansonsten gelten die für ganz Tirol gültigen gesetzlichen Bedingungen. Durch den Schutzstatus sind besondere Förderungen für den Erhalt der Lärchenwiesen möglich. Neben den ÖPUL

Fördergeldern für Landwirte werden von der Tiroler Landesregierung finanzielle Mittel zur Unterstützung von arbeitsaufwändigen Tätigkeiten in Lärchenwiesen wie Säuberung, Beweidung und Mähen oder die Errichtung von ortsüblichen Zäunen und Stadeln zur Verfügung gestellt. Diese Unterstützung soll den langfristigen Erhalt dieser besonderen Landschaftselemente sichern.

Von der Landesregierung wurde beschlossen, dass alle Tiroler Schutzgebiete im Laufe der nächsten Jahre betreut werden sollen. So ist auch für das Landschaftsschutzgebiet Mieminger Plateau seit Sommer eine Betreuerin beauftragt.

Im Rahmen dieser Betreuung wurde das „Larchwiesenforum“ gegründet, das sich die Aufgaben Ideenpool und Entscheidungsgremium für Projekte im Landschaftsschutzgebiet, wie auch die Information für Einheimische, Grundeigentümer und Gäste als Ziele vorgenommen hat.

Nähere Informationen und Details bei der Schutzgebietsbetreuung Sylvia Bacher unter Tel. 0676/885087814 oder @mail: mieminger-plateau@tiroler-schutzgebiete.at.

Bei TVB und Gemeindeamt sind Informationsbroschüren über das Landschaftsschutzgebiet erhältlich. In Bälde wird im Gemeindeamt Nassereith ein Schutzgebiets-Büro eingerichtet.

ÖPUL = Österreichisches Programm für eine Umwelt gerechte Landwirtschaft



Landschaftsschutzgebiet Mieminger Plateau



Das Beste für den Festtagstisch

**Rind - & Schweinefleisch
Speck & Wurst**

ab Hof - jede Woche frisch

Peter & Helga
Gschwent 281, 6416 Obsteig

K n a p p
(05264) 5264

Die Auswanderer 3. Teil

Vergessene Zeiten – Obsteiger Auswanderer im 19. Jahrhundert

Aus Obsteig sind jedoch auch noch andere Familien ausgewandert:

Josef Kraxner aus Thal mit Braut *Josefa Mairhofer* zog 1856 nach Pozuzo (Peru), kam aber bei der Anreise durch eine Mure ums Leben. *Andreas Kraxner* und seine Schwester *Theresia* gingen nach Nordamerika. *Jakob Mantl* aus Finsterfiecht starb in Amerika. *Katharina Meitinger* aus der Oberstrass wanderte nach Brasilien aus. *Notburg Walcher* aus Wald starb ebenso (1921) in Brasilien. *Franz Kraxner* aus Thal lebte seit 1880 zeitweilig in Minnesota, USA. *Franz Perl* erreichte mit *Anna Zoller* Pozuzo.

So suchten einige Obsteiger, die in ihrer Heimat keine Zukunft mehr sahen, in der „Neuen Welt“ ihr Glück. Manche konnten dort unter größten Anstrengungen Fuß fassen, einige kamen um oder sind für uns verschollen, von zwei Auswanderern wissen wir, dass sie wieder nach Tirol zurückgekommen sind: *Katharina Meitinger*, nach Brasilien ausgewandert, starb schon 1872 im Alter von 34 Jahren in Silz. *Franz Kraxner*, nach Melrose in Minnesota ausgewandert, starb als Tiroler Kaiserjäger im Ersten Weltkrieg in einem Feldlazarett in Portogruaro, Italien.

Vor zehn Jahren besuchte der damalige Bürgermeister, Lehrer und Diakon des Dorfes Tirol in Brasilien, *Camilo Thomas*, das Land seiner Vorfahren. Er war ein Nachkomme der Familie Schöpf aus der Oberstrass und auf der Suche nach seinen Wurzeln in der alten Heimat. Die fand er schließlich in der Person seiner Verwandten *Margit Unsinn*. Inzwischen ist er verstorben und sein Sohn wurde vor zwei Jahren von Banditen ermordet.

Der Tiroler Professor *Karl Ilg* unternahm vor vierzig Jahren zwei Expeditionen nach Brasilien, um die dort lebenden Tiroler Familien aufzusuchen. Ihr Dialekt, ihre Tracht und ihr Brauchtum sind ähnlich wie bei uns vor 150 Jahren. Auch ein Teil des alten Obsteig lebt dort weiter.



Camilo Thomas und Margit Unsinn 1994

Der Familienverband Obsteig sucht neue Mitglieder, vor allem angesprochen sind junge Familien für deren Anliegen sich der Familienverband einsetzt.

Meldungen bitte unter 0699/81133598 oder familienverband@skorzak.priv.at. Ich freue mich.

Die SPG-Mieminger Plateau sucht Nachwuchstrainer !!!!!

Interessierte die gerne mit Kindern arbeiten melden sich bitte beim Obmann *Andreas Grutsch* Tel. 0664/6272099 oder beim sportlichen Leiter *Christof Neurauter* Tel. 0699/11212108



Kein Bild - kein Ton -
ICH BIN SCHON DA.
HIFI - TV - SAT - VIDEO
Sateliten-Fernsehen
Radio- und Fernsehwerkstätte
Reparatur und Verkauf

Ing. Karl Krabacher
0664/357 88 33



11.11.1941 - 11.11.2006

Eisernes Hochzeitsjubiläum - Anita und Alfred Mantl



Seniorenecke

Annemarie Schaber



Am 27.09. verabschiedeten die Senioren Pater Augustin in Stams und am 26.10. nach der Seniorenmesse für unserer verstorbenen Mitglieder begrüßten wir im Gasthaus Stern Pater Andreas.

Ing. Franz Josef
GRÜNER GmbH
BAUMEISTER • ZIMMERMEISTER
Bauunternehmen
A-6414 Mieming • Biberseeweg 1
Telefon 0 52 64 / 59 51 • Fax DW 2
Mobiltelefon 0 664 / 52 17 9 17
e-mail gruener.bau@aon.at

Was in OBSTEIG im Jahr

1906:

Als Johann Ennemoser, Ausschussmitglied der Gemeinde Obsteig, starb, kam der zweite Ersatzmann Heinrich Mößner in den Gemeinderat, da der erste Ersatzman Johann Scharmer wegen seiner schon erreichten 64 Jahre verzichtete.

1916:

Die Mädchen Anna und Viktoria Piller wurden im Dezember 1915 vom Lehrer Hans Ladner wegen Platzmangels aus der Schule gewiesen. Der Vater Kajetan Piller war italienischer Staatsbürger und seit Kriegsbeginn in einem Internierungslager in der Steiermark. Mutter Viktoria, die eine Gemischtwarenhandlung in Obsteig betrieb, erreichte durch ihre Beschwerde, dass ihre Töchter wieder die Schule besuchen konnten.

1926:

Da erstmals ein Tiroler Hebammengremium gewählt wurde, mussten die Gemeinden ihre Hebammen bekanntgeben. Die Witwe Aloisia Rappold geb. Kluibenschädl * 1881 in Mötz, wohnhaft in Oberstrass 64, erhielt für ihre Hebammentätigkeit und auch als geprüfte Gemeindehebamme 100 Goldkronen (= 144,40 Schillinge) als Wartegeld.

1976:

Mit Sonnenbrille und einer Waffe im Anschlag versuchte am 03.08. ein junger Mann einen Raubüberfall auf die Raika Obsteig. Die Kassenangestellte Edith Tröber konnte mit viel Geschick und Glück die Tat vereiteln.

2006:

Am 21.11.2006 starb 89-jährig die Lehrerin Margaretha Kotz, die in den Jahren 1943 bis 1945 als Lehrerin in Obsteig tätig war.
 geschah

HERZLICHE
GLÜCKWÜNSCHE

zum 85. Geburtstag
Adele Föger 08.02.

zum 80. Geburtstag
Maria Schaller 13.02.

zum 75. Geburtstag
Hubert Granbichler 16.02.
Erich Neuraüter 21.02.

zum 65. Geburtstag
Waltraud Valtiner 12.02.
Heinz Falkner 17.02.

zum 60. Geburtstag
Sieglinde Vögele 10.12.2006
Ulrike Bauer 13.12.2006

Luise Oberguggenberger
01.01.2007
Anneliese Granbichler 24.02.

GRATULATION
ZUM NACHWUCHS

Nicole Mathoi und
Christof Schaller
zur Angelina * 19.08.2006

Gabi und Jemp Majerus
zum Joel * 11.10.2006

Barbara Stampf und
Siegfried Hillesheim
zur Theresa * 12.11.2006

Hasred und Murat Ölzer
zur Pelin * 14.11.2006

Monika Wilhelm und Martin
Dorigatti
zum Jakob * 17.11.2006

Rita und Hansjörg Ennemoser
zum Hannes * 23.11.2006

GRATULATION
ZUR HOCHZEIT

Gabi Herrnegger und
Jemp Majerus 01.07.2006

SPONSION

Maximilian Thurner
zur Magister der
Rechtswissenschaften

Thomas Telfner
zum Mag (FH)
Wirtschaft & Management

GRATULATION

Konrad Gapp zum
Kraftfahrzeugtechnikmeister

WIR GEDENKEN
DER VERSTORBENEN

Heinrich Thurner
04.12.2006



Ihren 80er feierten

Anni Plangger
am 23.09.
und Felix Kail am
03.12.

Wir gratulieren!



*Märchsteckn * unter sich*

*"Die Chorgemeinschaft Sankt Joseph hoßt iatz Schtimmkwadrat."
"Nähe hoßt die Musig s'negschte Johr eppa Klång-Duo!"*

**sind hölzerne Waldmarkenzeichen, zeigen den Besitz der Nutzungsberechtigten an*

IMPRESSUM:

Überparteiliches und unabhängiges vierteljährlich Informationsblatt in der Gemeinde Obsteig.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Herausgeber und Redaktionsanschrift: Johannes M. Faimann (J.M.F.)
A-6416 Obsteig, Oberer Mooswaldweg 25 e-m@il: nuis.schmalz.blattl@aon.at
Redaktionsteam: Margaretha Lerchster (ML), Sabine Ortner (SO), Herbert Krug (HK) u. J.M.F.
Titelbild: Hannes Metnitzer (H.M.), Redaktionsteam **Nuis Schmälz** (R.T.)
Die 37. Ausgabe vom Obsteiger Dorfblattl **NUIS SCHMÄLZ** erscheint Mitte März 2007.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Donnerstag 08. März 2007.

VERANSTALTUNGEN

FR 15.12.	Adventsingen	20:00 Pfarrkirche
SA 16.12.	Christbaumverkauf Weihnachtsstraße	10:30 Parkplatz Gasthaus Stern 15:00 Parkplatz Gasthaus Stern



SO 19.12.	Theaterwerkstatt der VS Adventgeschichte "Das kleine Licht"	18:30 Pfarrkirche
SA 30.12.	Sportball SPG Mieminger Plateau mit den Zillertaler Mander	20:00 Gemeindesaal Mieming

2007

MO 01.01.	Neujahrsevent mit Feuerwerk	19:00 Grünberg
FR 09.02.	Vernissage Johann Reich Mieminger Impressionen	19:00 Mesnerhaus
SA 10.02.	Zipflbob-Rennen	14:00 Grünberglift
FR 09.03.	Vernissage Christian Opperer	19:00 Mesnerhaus



Das Redaktionsteam des
Nuis Schmäz Blattl's
wünscht seinen LeserInnen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes
Neues Jahr 2007